

GEMEINDE
AKTUELL

Oktober/November 2020



*Ihr werdet
meine Zeugen sein.
aus Apg. 1,8*



EVANGELISCH
FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE EICHSTETTEN

Jahrgang 15 Heft 5

Zum Nachdenken

Mein Experiment: Auch Montag bis Freitag nix mehr verbergen

Oft machte mir der Konflikt zu schaffen, dass ich seit klein auf von den vielen Menschen höre, die auf dem „breiten Weg ins Verderben“ sind, und in der Schule doch darüber schweige. Eigentlich müsste ich doch allen nichtchristlichen Freunden täglich predigen! Doch irgendwann habe ich begriffen: Bevor ich ihnen predige, könnte ich erst einmal aufhören, so vieles zu verbergen. Einfach mal den Unterschied zwischen Sonntag und Montag weglassen. Oder eben: Ein Zeuge sein. Die Folge? Gott wird automatisch Thema im Alltag.

Etwas konkreter: Wenn es endlich wieder einmal regnet, Sonntag *und* Montag meinem Gegenüber zu antworten: „Ja, herrlich, dieser Regen! Gott hat die Gebete erhört!“. Oder die Bibel auch im Büro oder in der Uni in der Pause hervorholen, wenn ich noch was lesen will, genau wie ich es daheim oder im Hauskreis tue. Meine heutige Entdeckung in der Bibel in den WhatsApp-Status stellen. Oder auch am Riegeler Baggersee die Gitarre und Bibeln hervorholen. Oder *jedem* besorgten Freund zusprechen, dass Gott ihm helfen möchte und einen guten Plan für ihn hat. Kurz: Einfach aufhören, immer umzudenken, sobald mein Glaube in meinem nächsten Satz vorkommen könnte. Dann wird auch das Grübeln: „Ich müsste ihr jetzt endlich auch mal von meinem Glauben erzählen!“, überflüssig und es fällt einiges an Denkarbeit weg. ;)

Ich wusste, nur so kann ich in Gottes Berufung leben, aber ich traute mich einfach nicht. Und Gott brauchte gute Vorbilder und gleich zwei STEPS-Konferenzen, bis ich mich zu dem Gebet durchringen konnte: „Vater, ich will dich nicht mehr verstecken. Ich habe zwar keine Ahnung, wie ich den Mut aufbringen und meine Menschenfurcht überwinden soll, aber bitte hilf du mir, auch Montag bis Freitag die Gleiche wie am Sonntag zu sein.“ Im Nachhinein kann ich sagen: Gott hat es erhört und mir Mut und Freiheit geschenkt, um offener zu reden. Und ich hab gemerkt: Es macht so viel Spaß und Freude, von diesem liebenden Gott zu erzählen! Außerdem haben meine eigenen offenen Bekenntnisse Kommilitonen oder andere Menschen ermutigt, mir auch von ihren Überzeugungen zu erzählen.

Aalso, wenn auch Dir oft der Mut fehlt: Kein Problem, Gott schenkt ihn dir gerne! Die Frage ist nur, ob du dich auf dieses „neue Leben“ einlassen willst, dich nicht mehr zu verstecken. Ich bin mir sicher, es lohnt sich! :)

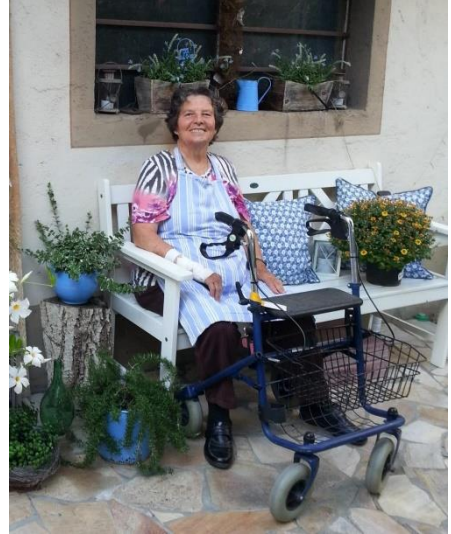
Hanna Müßle

Abschied

*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Römer 8,28*

Liebe Gemeinde,

unsere Mama hat vor langer Zeit diesen Vers für ihre Beerdigung ausgesucht. Sie ahnte damals noch nicht, dass sie diesen Vers die letzten 8 Jahre ihres Lebens durchbuchstabieren und durchleben wird. Seit 8 Jahren war sie nicht mehr fähig, ihr gewohntes Leben weiter zu führen und zudem stets auf Hilfe und Pflege angewiesen. Sie ist daran nicht zerbrochen und wurde nicht verbittert. Dafür ist sie uns ein großes Vorbild. Wie schön war für unsere Mama die Gemeinschaft mit Euch in der Gemeinde, das war für sie immer eine große Freude. Nach einem weiteren Schlaganfall am 4. August, konnte sie sich nicht mehr erholen.



Wir mussten am 20. August von ihr Abschied nehmen und jetzt ist sie am Ziel zu Hause bei ihrem Herrn Jesus angekommen, worauf sie sich schon lange gefreut hat.

Vielen Dank für Eure Gebete, die wir gespürt haben, an Alle, die mit uns Abschied genommen haben, sich mit uns verbunden fühlten und die Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir auch Dieter Trefz und Dietmar Noll sowie Robin und Markus für die Mitgestaltung der Trauerfeier.

Willy und Esther
Margret und Michael
mit Familien

Abschied

Am 7. September 2020 ist unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma Anna Meier im Alter von 87 Jahren heimgegangen.

Sie wurde 1933 geboren und wuchs unter einfachen Umständen auf. Schon in jungen Jahren kam die Liebe zu Jesus in ihr Leben hinein, welche trotz allen Höhen und Tiefen immer erhalten blieb. 1955 heiratete sie ihren Mann Christian – den beiden wurden vier Kinder geschenkt. Als typische Marktfrau, die viel Liebe und Freude ausstrahlte, wirkte Anna auf viele Herzen. Die Menschen hielten sich gerne in ihrer Nähe auf.



Der Heimgang ihres Ehemannes im Jahr 2017 sowie ihre vor einem Jahr festgestellte Krebserkrankung, waren schwere Eingriffe in Ihr Leben. Der Verlust des Gehörs und der Sehkraft stellte sie vor eine letzte sehr schwere Prüfung. Durch ihre Liebe zu Jesus und das Gebet fand sie ein Ja auch zu diesem Weg. Und so war ihr Herz erfüllt mit Dankbarkeit, Zufriedenheit und Freude. Allem voran aber war es voll der lebendigen Hoffnung, bald ihren Herrn und Heiland, Jesus Christus, den sie immer mehr liebte, sehen zu dürfen. Diese ihre Sehnsucht ist nun gestillt, Anna darf jetzt sehen, was sie geglaubt hat – und uns bleibt ein wunderbares Vorbild.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die sich mit uns verbunden fühlen, mit uns gemeinsam von ihr Abschied genommen und uns zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die sie besucht und im Gebet begleitet haben.

Margarete und Karl
Irmgard und Werner
Christian und Annette
Stefan und Gerda
mit Familien

Herzlichen Dank



Liebe Geschwister,

wir hatten geplant, unsere goldene Hochzeit im April im größeren Rahmen zu feiern. Aufgrund der erheblichen Einschränkungen der Regierung haben wir nun unseren Festtag im Familienkreis gefeiert.

Mit grosser Dankbarkeit durften wir die treue Durchhilfe unseres Gottes besonders auch in Zeiten der Not erleben.

Vielen Dank für alle Segenswünsche, die uns zu unserer goldenen Hochzeit erreicht haben.

Ernst & Leni Hornecker

Herzlichen Dank



Liebe Gemeinde,

wir bedanken uns ganz herzlich bei jedem von Euch für alle Gebete, Ermutigungen und Eure tatkräftige Unterstützung bei der Hochzeitsvorbereitung.

Vielen Dank auch für die zahlreichen Glückwünsche, kreativen Ideen und die großzügigen Geschenke.

Wir sind sehr froh, ein Teil der Gemeinde zu sein.

Eure Daniel & Lorena

Aus Indien nach Eichstetten

Ich heiße Mildred Victor, bin 23 Jahre alt und komme aus dem Süden Indiens aus dem Bundesland Tamilnadu. Meine Familie wohnt in den Bergen und gehört zu einer protestantischen Kirche. Mit 13 Jahren habe ich mein Leben Jesus übergeben. Nach Abschluss meines Zoologie-Studiums wollte ich „ein Jahr für Gott“ machen. Ich überlegte, als Lehrerin in einer Missionschule zu arbeiten. Über meine Kirche erfuhr ich von der Möglichkeit, in Deutschland ein Soziales Jahr zu machen. Ich bewarb mich für beide Angebote und betete um den Platz, an dem Gott mich haben wollte. Als ich die Stelle in Deutschland bekam, war das für mich die Antwort Gottes.



In der ersten Märzwoche, gerade noch vor Corona, kam ich nach Deutschland und arbeite seither in der Tagespflege im Schwanenhof in Eichstetten bis nächsten Februar. Es macht mir viel Freude, mit den alten Leuten zu arbeiten. In der Küche darf ich mich mit indischen Kuchen und Desserts einbringen.

In Indien liegt die Infektionsrate von Covid19 immer noch hoch. Die Situation wird von Tag zu Tag schlechter. Die Menschen, die als Tagelöhner arbeiten, haben ihre Arbeit verloren. Wenn die Leute keine Arbeit haben, haben sie kein Geld und können nichts zu essen kaufen. In unserem Dorf sind immer mal wieder Geschäfte geschlossen. Da wir keinen Kühlschrank haben, ist das Essen schnell verbraucht. Die Schulen wurden geschlossen. Es wurden Online-Klassen eingerichtet, aber die meisten Kinder haben keinen Zugang zu elektronischen Geräten. Das tägliche Leben ist jetzt schwierig. Ich freue mich, wenn ihr für die Situation in unserem Land betet. Vielen Dank!



Ich habe in Deutschland meine zweite Heimat gefunden und darf viel Neues kennenlernen. Sehr herzlich wurde ich von der Jugendgruppe in Eichstetten aufgenommen und fühle mich in der Gemeinde auch sehr wohl. Ich bin Gott so dankbar, dass ich bei Marlies Paulus wohnen darf und eine Gemeinde gefunden habe.

Mildred Victor

Trotz Corona: Kinderwoche in Riegel

Wie in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes bereits angekündigt, fand vom 10.-16.08. trotz Corona eine Kinderwoche auf dem Campingplatz in Riegel statt – in stark veränderter Form:

Da keine Zelte aufgestellt werden durften, wurde im Bereich der Gastronomie ein Treffpunkt eingerichtet, an den die Kinder morgens zwischen 11.00 und 12.00 Uhr kommen konnten, um sich dort Lernmaterial und eine Bibel abzuholen. So konnten sie über den Tag verteilt verschiedene Aufgaben erledigen wie z.B. Bibeltex te lesen und schreiben, basteln oder zeichnen. Diese konnten sie dann abends zwischen 19.00 und 20.00 Uhr beim Treffpunkt einreichen und dafür Punkte sammeln, woraufhin sie Geschenke erhielten.

Stefan hat sich sehr viel Mühe gemacht mit dem bereitgestellten Material. Wir waren gespannt, wie die Kinder das Angebot annehmen würden – und waren sehr erfreut, als vom ersten Tag an viele kamen und mitmachten. Auch die Eltern beteiligten sich unterstützend. Insgesamt konnten fast 50 Mappen und damit auch Bibeln weitergegeben werden. Es gab positive Rückmeldungen der Eltern, und so konnten wir am Sonntagmorgen beim Abschluss feststellen, dass die Aktion gelungen war.

Wir danken Euch für die Gebetsunterstützung und wir beten, dass

- bei den Kindern das Gelernte aus Gottes Wort nachwirkt, dass sie und auch die Eltern weiter in Gottes Wort lesen und die Saat aufgeht
- dass trotz der guten Erfahrungen nächstes Jahr wieder das übliche Programm stattfinden darf.

Gaby & Dieter Hurst

Alternativprogramm Königschaffhausen

Donnerstag, 13.08.2020, letzter Nachmittag des Zeltlager-Alternativ-Programms in Königschaffhausen, an dem 30 Kinder teilnehmen. Der Beginn ist wie jeden Tag in der angenehm kühlen Kirche, wo die Kinder mit einem Sketch oder einer Andacht Stationen aus dem Leben von Josef kennenlernen. Die Gruppe mit den Ältesten (5 pubertierende Jungs und 5 pubertierende Mädels...) chillt danach bei unserer Jungschar-Hütte mit Spielen und Eis.



Zum Abschluss wollen wir wie jeden Tag in getrennten Kleingruppen über die Andacht reden. Der Vorschlag stößt bei den Mädels auf so heftigen Protest, dass ich trotz der Erfahrungen der vergangenen drei Tage ein bisschen überfordert bin. Mit vereinten Mitarbeiterkräften können wir die fünf Mädels dann doch noch mitschleppen zu unserem Stille-Zeit-Ort, aber auch auf dem Weg wird es nicht besser.



Als ich mit meinen Fragen beginne, werden sie völlig ignoriert und übertönt. Ich beschließe irgendwann, einfach weiterzureden über meine Erkenntnisse aus 1. Mose 40: Dass Gott es gut meint mit uns und auch tatsächlich die Macht hat, alles zu unserem Besten zu drehen.

Nach ein paar Minuten verstummen die Diskussionen und Gespräche auf einmal. Überrascht freue ich mich über die neue Aufmerksamkeit. Da merke ich, dass das Mädchen neben mir weint. Sie wurde durch meine Worte an einen großen Schmerz in ihrem Leben erinnert, an dem sie immer noch sehr leidet. Da

die Freundinnen alle Bescheid wissen, ergibt sich ein vertrautes Gespräch und die andere Mitarbeiterin darf für sie beten. In der plötzlich entstandenen Offenheit traut sich auch ein anderes Mädchen, von ihren Nöten zu erzählen, die mich sehr bewegen. Zuvor war sie die gewesen, die am stärksten gegen diese „sinnlosen, langweiligen“ Gesprächsrunden protestiert hatte. Nun müssen wir

sogar mit Blick auf die Uhr die Runde abbrechen. Ich denke im Nachhinein: Wow, wir Mitarbeiter waren völlig hilflos. Doch Gott war es nicht und er war da. Und wie gut, dass diese Mädels ihm noch viel wichtiger sind als uns. Und es macht wirklich gar nichts, wenn wir es nicht hinkriegen und uns alles nur noch überfordert, denn dann kann Gott zeigen, was er kann!

Er kann auch schenken, dass die älteren Kinder in den Teenkreis (mittwochs 19.00 Uhr) und die Jüngeren in die Jungschar (freitags 18.00 Uhr) kommen und „in seiner Liebe fest verwurzelt werden“. Dafür könnt ihr gerne mitbeten, denn offensichtlich will Gott wirken!

Hanna Müßle

Herzliche Einladung

Einladung
zum Seminar mit Martina und Esther
für Gemeindefrauen

I **N** **T** SAMSTAG,
D **T** **A** 10. OKTOBER
E **I** **T** 14.30 UHR
IM SAAL IN
EICHSTETTEN

THEMENSCHWERPUNKTE:

Wer bin ich?

Wie wird Identität gebildet?

Welche Gottesbilder prägen mich?

Mich selbst lieben - Selbstannahme

Mehr als alles behüte dein Herz...

- inkl. Kaffeepause -

Im Anschluss planen wir für alle die möchten ab ca. 19.00 Uhr ein gemeinsames Pizzaessen im Restaurant.
(Coronabedingt kann es kurzfristige Änderungen geben)

Anmeldung bitte bis 07. Oktober bei Nadja 07663-99584

**Alle aktuellen Infos
auf unserer Homepage:
www.efg-eichstetten.de**

**TAG DER VERFOLGTEN
GEMEINDE**

So, 8. November

VORMITTAG für Frauen

mit Elisabeth Bartels
(geb. Schmidt)

**Sa, 14. November
9:30 Uhr**

Thema und nähere Infos
werden noch bekannt gegeben

STATT FRAUENFRÜHSTÜCK

ein
VORTRAG für Frauen
mit Elisabeth Bartels
in Wyhl

**Sa, 14. November
18:00 Uhr (?)**

Anmeldung u. nähere Infos bei
Waltraud Müßle

**WOCHENENDE
mit Hartmuth Hanisch**

4. bis 6. Dezember

Thema und nähere Infos
werden noch bekannt gegeben

Wenn Menschen gottlos werden, dann sind
Regierungen ratlos, Lügen grenzenlos, Schulden zahllos,
Bespaltungen ergebnislos, dann ist die Aufklärung hirnlos,
sind Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos,
Völker friedlos, Sitten zügellos, Mode schamlos, Verbrechen masslos,
Konferenzen endlos, Aussichten trostlos!

Antoine de Saint-Exupéry

FLIPS für KIDS in den Sommerferien

Beim ersten FLIPS-Termin unter dem Motto „Basteln und Spiele im Sommer“ haben die Kids eifrig gebastelt und hatten auch bei der „Wiking-Wasser-Olympiade“ sehr viel Spaß!

Beim zweiten Termin wurden wir zum Wald und wieder zurück mit dem Traktoranhänger von Frank Schmidt gefahren und haben dabei auch noch eine kurzweilige und erlebnisreiche Rundfahrt durch die Reben gemacht. An der Waldhütte angekommen gab's dann für alle ein Glas leckeren frisch gepressten Traubensaft.



Bei der anschließenden Wald-Rallye wurden in Kleingruppen und mit viel Eifer verschiedenste Aufgaben gelöst: Tierspuren erraten, Bäume und Tiere erkennen, einen Baum mit genau 1 Meter Umfang finden und vieles mehr. Zum Abschluss gab's noch interessante Infos über die Mimose sowie die Eichel. Das Wetter war super und alle hatten viel Spaß! Natürlich gab es bei jedem Termin auch einen kleinen Impuls, bei dem Edna den Kindern wieder etwas über unseren treuen Gott und genialen Schöpfer erzählen konnte.

Da inzwischen 10 Tage seit dem letzten Termin vergangen sind und wir nichts Gegenteiliges gehört haben, gehen wir davon aus, dass alle Kinder gesund und von Corona verschont geblieben sind.

Darüber sind wir sehr froh, danken Gott von ganzem Herzen und der Gemeinde für ihre Gebete.

Das Flips für Kids-Team

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Sonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	20:00 Uhr	Hauskreise
Freitag	20:00 Uhr	Jugendkreis

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Oktober		November	
1	Andreas Klinger	9	Dietmar Noll
3	Sarah Schempp	10	Lion Bär
6	Konstantin Wiebe	11	Philipp Schmidt
11	Gabriel Willaredt	13	Margarete Hiss
12	Kurt Jenne	15	Regina Meier
17	Joas Zielke	20	Adolf Hornecker
25	Rebecca Kufeld	20	Rahel Meier
29	Paul Beyer	21	Natalie Hiss
		23	Hannah Wiebe
		29	Lukas Ehret



Impressum:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,
Marienstraße 15, 79356 Eichstetten
www.efg-eichstetten.de
E-Mail: kontakt@efg-eichstetten.de

Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN: DE57 6805 0101 0012 8244 56
BIC: FRSPDE66XXX

Redaktion:
Nicole Mattmüller / Waltraud Müßle
E-Mail-Adresse für Artikel, Beiträge,
Fotos: efg.intern@yahoo.de

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10.11.2020